

Brigitte Bovermann

Die Umrechnung
der Jahresabschlüsse
ausländischer Tochter-
unternehmen für den
Weltabschluß in der EG
unter dem Aspekt seiner
Informationsfunktion

Juristische Gesamtbibliothek
Technische Hochschule Darmstadt

B 52 984



Verlag Peter Lang

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

G L I E D E R U N G

	Seite
I. EINLEITUNG	1
A. Problemstellung	1
B. Ableitung von Beurteilungskriterien und Aufbau der Arbeit •	9
II. IN DER LITERATUR VORGESCHLAGENE UMRECHNUNGSVERFAHREN	20
A. Wechselkurs, Preizuordnung und Umrechnungsdifferenzen als Klassifikationskriterien von Umrechnungs- verfahren	20
1. Wechselkurs als "Wertmaßeinheit"	20
2. Preizuordnung	29
3. Umrechnungsdifferenzen	32
B. Umrechnung von Anschaffungswertabschlüssen	36
1. Umrechnung nach der Stichtagskursmethode	36
2. Umrechnung nach der Fristigkeit der Bilanzpositionen	44
3. Umrechnung nach dem Geldcharakter der Bilanzpositionen	45
4. Umrechnung nach dem Zeitbezug und dem Äquivalenzprinzip	50
C. Umrechnungsmethoden von inflationsbereinigten Einzelabschlüssen	55
1. Die Restate-Translate Methode	55
2. Die Restate-Translate-Restate Methode	62
3. Die Translate-Restate Methode	67

D. Kompatibilität der Umrechnungsverfahren mit den Vorschriften des HGB	72
1. Umrechnung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	72
2. Umrechnung von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	77
3. Umrechnung der Vorräte	84
4. Umrechnung der übrigen Positionen des Umlaufvermögens	85
5. Umrechnung latenter Steuern	87
6. Umrechnung der Fremdkapitalpositionen	91
7. Umrechnung des Eigenkapitals und der Ausweis der Umrechnungsdifferenzen	94
8. Umrechnung der Erfolgsrechnung	94
III. HANDELS- UND STEUERRECHTLICHE VORSCHRIFTEN SOWIE EMPFEHLUNGEN VON BERUFSSTÄNDEN IN DEN USA UND DEN MITGLIEDSTAATEN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT ZUR UMRECHNUNG VON JAHRESABSCHLÜSSEN	97
A. Regelungen und Praxis in den USA	99
1. Umrechnungsvorschriften des FAS No.52	99
2. Umrechnungspraxis	115
3. Untersuchung der Kompatibilität des Statements No.52 mit amerikanischen Rechnungslegungsprinzipien	118
4. Steuerliche Umrechnungsvorschriften in den USA	124
B. Regelungen und Praxis in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft	128
1. Harmonisierung des Gesellschafts- und Steuerrechts in der Europäischen Gemeinschaft	128
2. Bundesrepublik Deutschland	130
a) Handelsrechtliche Regelungen	130

b) Umrechnungspraxis	135
c) Untersuchung der Kompatibilität des Entwurfs des IdW und der Bilanzierungspraxis mit deutschen Rechnungslegungsprinzipien	142
d) Steuerliche Regelungen	144
da) Fehlende steuerliche Anerkennung des Konzerns als Steuersubjekt	144
db) Besteuerung von Gewinnen ausländischer Betriebstätten	145
dc) Besteuerung von Gewinnen ausländischer Tochtergesellschaften	151
dd) Besteuerung der Gewinne ausländischer Zwischengesellschaften	153
de) Vermögensteuerliche Regelungen für Auslandsbesitz	155
3. Belgien	157
a) Handelsrechtliche Regelungen	157
b) Umrechnungspraxis	158
c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit belgischen Rechnungslegungsprinzipien	158
d) Steuerliche Regelungen	159
4. Dänemark	160
a) Handelsrechtliche Regelungen	160
b) Umrechnungspraxis	160
c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit dänischen Rechnungslegungsprinzipien	161
d) Steuerliche Regelungen	161
5. Frankreich	162
a) Handelsrechtliche Regelungen	162
b) Umrechnungspraxis	164
c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit französischen Rechnungslegungsprinzipien	165
d) Steuerliche Regelungen	166
6. Griechenland	167
a) Handelsrechtliche Regelungen	167

b) Umrechnungspraxis	168
c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit griechischen Rechnungslegungs- prinzipien	168
d) Steuerliche Regelungen	169
7. Großbritannien	170
a) Handelsrechtliche Regelungen	170
b) Umrechnungspraxis	176
c) Kompatibilität des SSAP 20 mit britischen Rechnungslegungsprinzipien	178
d) Steuerliche Regelungen	182
8. Italien	183
a) Handelsrechtliche Regelungen	183
b) Umrechnungspraxis	184
c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit italienischen Rechnungslegungsprin- zipien und dem IAS 21	184
d) Steuerliche Regelungen	185
9. Luxemburg	185
a) Handelsrechtliche Regelungen	185
b) Umrechnungspraxis	186
c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit luxemburgischen Rechnungslegungs- prinzipien	186
d) Steuerliche Regelungen	186
10. Niederlande	186
a) Handelsrechtliche Regelungen	186
b) Umrechnungspraxis	188
c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit niederländischen Rechnungslegungs- prinzipien	189
d) Steuerliche Regelungen	189
11. Portugal	190
a) Handelsrechtliche Regelungen	190
b) Umrechnungspraxis	191

c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit portugiesischen Rechnungslegungs- prinzipien	191
d) Steuerliche Regelungen	192
12. Spanien	192
a) Handelsrechtliche Regelungen	192
b) Umrechnungspraxis	193
c) Kompatibilität der Umrechnungspraxis mit spanischen Rechnungslegungsprinzipien	194
d) Steuerliche Regelungen	194
C. Der Umrechnungsstandard des IASC	195
D. Zusammenfassender Vergleich der Umrechnungs- regelungen	198
E. Zusammenfassende Beurteilung der Untersuchungen der Umrechnungsverfahren und -praktiken im internationalen Vergleich	203
IV. DIE INFORMATIONSFUNKTION DES KONZERNABSCHLUSSES ALS BEURTEILUNGSKRITERIUM FÜR UMRECHNUNGSVERFAHREN	207
A. Qualitative Anforderungen an Rechnungslegungs- informationen	207
1. Die Nachprüfbarkeit der Komponenten von Umrechnungsregelungen	209
2. Die Anforderung der "Representational Faithfulness"	212
3. Nachrangige Qualitätsaspekte	213
B. Untersuchungen zur Beurteilung der Relevanz von Umrechnungsverfahren	216
1. Untersuchungen auf der Zeichenebene	217
2. Untersuchungen auf der Bedeutungsebene	242

3. Untersuchungen auf der Handlungsebene	246
a) Einfluß der Zeitbezugs- und der Stichtagskursmethode des FAS No.52 auf Managemententscheidungen	246
aa) Ergebnisse von Managementbefragungen	246
ab) Kritische Würdigung der Auswirkungen der Umrechnungsverfahren auf die Handlungen des Managements	253
b) Kapitalmarktuntersuchungen zur Aus- wirkung von Umrechnungsverfahren auf die Aktionäre	254
c) Zusammenfassende Beurteilung der empirischen Untersuchungen zur Auswirkung von Umrechnungsverfahren auf die Adressaten	261
C. Die Beurteilung der Relevanz der Umrechnungs- verfahren anhand der Informationsansprüche der externen Bilanzadressaten	266
1. Zusammenhang zwischen Wechselkurs- änderungen und der Entwicklung lokaler Jahresabschlußgrößen	266
a) Kaufkraftparitätentheorie	267
b) Internationaler Fisher-Effekt	291
2. Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsströme und das Eigenkapital im Konzern	304
a) Auswirkungen von Wechselkurs- änderungen auf die Gesamtinvestition "Ausländische Tochtergesellschaft"	304
b) Die Beurteilung ausgewählter Umrechnungsregelungen	320
3. Kompatibilität der Umrechnungsverfahren mit den Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Eigenkapital des Konzerns	324

4. Der Anspruch der Erhaltung der Bilanz- relationen im umgerechneten Abschluß	328
D. Die Beurteilung der Umrechnungsverfahren anhand der Generalnorm der 4. und 7. EG-Richtlinie	329
1. Der Informationsanspruch des Einblicks in die Finanzlage, insbesondere durch Aufstellung einer Konzernkapitalflußrechnung	331
2. Der Informationsanspruch des Einblicks in die Vermögenslage	326
3. Der Informationsanspruch des Einblicks in die Ertragslage	338
E. Zusammenfassung der Ergebnisse zur Beurteilung der Umrechnungsverfahren anhand der Informations- funktion des Konzernabschlusses	343
V. DIE AUSSCHÜTTUNGSBEMESSUNGSFUNKTION DES KONZERN- ABSCHLUSSES ALS BEURTEILUNGSKRITERIUM FÜR UMRECHNUNGSVERFAHREN	350
A. Die Bemessung der Ausschüttung der Ober- gesellschaft nach dem Konzernjahresüberschuß	350
B. Die Beurteilung von Umrechnungsverfahren unter dem Aspekt der Ermittlung der Ausschüttung der Obergesellschaft anhand der Gewinn- ermittlungsregelungen des HGB	357
1. Die Beurteilung der Umrechnung nach der Stichtagskursmethode des FAS No. 52 und der Äquivalenzmethode	357
2. Die Beurteilung der ergebnisneutralen Verrechnung von Transaktions- und Translationsdifferenzen	361

3. Die Beurteilung der Behandlung der Umrechnungsdifferenzen langfristiger monetärer Positionen bei Anwendung differenzierter Kurse	363
C. Zusammenfassung der Ergebnisse	364
VI. DIE DOKUMENTATIONS- UND STEUERBEMESSUNGSFUNKTION DES KONZERNABSCHLUSSES ALS BEURTEILUNGSKRITERIEN FÜR UMRECHNUNGSVERFAHREN	366
A. Die Dokumentationsfunktion	366
B. Die Steuerbemessungsfunktion	366
VII. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND UMRECHNUNGSEMPFEHLUNG	371
LITERATURVERZEICHNIS	383
GESETZESTEXTE	407
GESCHÄFTSBERICHTE DEUTSCHER OBERGESELLSCHAFTEN	410
GESCHÄFTSBERICHTE AUSLÄNDISCHER GESELLSCHAFTEN	411
ANHANG (UMRECHNUNGSPRAXIS DEUTSCHER OBERGESELLSCHAFTEN)	412